

PRESSETEXT

Neue Ausstellung
The Beauty of Early Life. Spuren frühen Lebens.
26. März – 10. Juli 2022

In Kooperation mit dem Naturkundemuseum Karlsruhe

Laufzeit: 26. März 2022 – 10. Juli 2022
Pressekonferenz: 25. März 2022, 11 Uhr

Eine Zeitreise zu den Ursprüngen des Lebens – im Zeichen von Kunst und Wissenschaft.

Das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe lädt gemeinsam mit dem Naturkundemuseum Karlsruhe zu einer Zeitreise zu den Ursprüngen des Lebens im Zeichen von Kunst und Wissenschaft ein. Unter dem Titel „The Beauty of Early Life“ zeigt die Ausstellung mit Fossilfunden und künstlerischen Arbeiten die Schönheit und Vielfalt des frühen Lebens und verknüpft Darwins Evolutionstheorie mit aktuellen Erkenntnissen der Evolutionsforschung. Dabei steht immer die relevante Frage im Raum, was sich aus der Geschichte der Erde für die Bewahrung der Artenvielfalt heute und damit für die Zukunft der Menschheit ableiten lässt?

Das Ausstellungsprojekt reiht sich in den aktuellen ZKM-Schwerpunkt der *Biophilie* ein, mit dem das ZKM an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft den vielfältigen Fragen zur Zukunft der Erde nachgeht. *The Beauty of Early Life* lenkt den Blick auf den Reichtum der Artenvielfalt und die engen Zusammenhänge, in denen sich das biologische System der Welt bewegt. Heute ist diese Biodiversität so bedroht wie nie zuvor.

Die Frage nach dem Ursprung des Lebens ist eine der Kernfragen der Naturgeschichte und fasziniert bis heute. Als Darwins Hauptwerk über den Ursprung der Arten 1859 erschien, fehlten ihm fossile Zeugnisse aus der Frühzeit des Lebens, um belegen zu können, dass Evolution keine Theorie, sondern ein Fakt ist. Doch heute, mehr als einhalb Jahrhunderte später, sind Fossilfunde, die evolutive Prozesse belegen, von allen Kontinenten bekannt, allerdings meist nur der Fachwelt. Dies wollen das ZKM und das Naturkundemuseum Karlsruhe in einer gemeinsamen Ausstellung ändern. Wann und wie entstanden die ersten Lebewesen auf unserem Heimatplaneten? Welche

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Licht Hof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



Gesetzmäßigkeiten, welche ästhetischen Phänomene lassen sich erkennen, nach denen sich die Entwicklung der unendlichen Formen- und Funktionsvielfalt aufschlüsseln und begreifen lässt? – Mit diesen Fragestellungen befasst sich die aktuelle Ausstellung *The Beauty of Early Life* im ZKM. – Eine Kooperation mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe.

Was macht das Leben aus, woher kam es, was ist Leben? Welche vielfältigen Erscheinungsformen hat es über Milliarden Jahre ausgeprägt, auch unter ästhetischen Gesichtspunkten. Die aktuelle Ausstellung im ZKM Karlsruhe *The Beauty of Early Life* lädt ein, in die Geschichte des frühzeitlichen Lebens vom Präkambrium über das Kambrium bis zum Ordovizium einzutauchen. Dazu vereint sie über 200 wissenschaftliche Exponate mit künstlerischen Perspektiven von den 1920er-Jahren bis in die medialen Künste der Gegenwart. Die Präsentation deckt somit den Zeitraum von vor ca. 3,8 Milliarden bis 444 Millionen Jahre vor unserer Gegenwart ab.

Nicht weniger vielfältig sind die künstlerischen Auseinandersetzungen mit frühen Formen des Lebens. Während Vertreter:innen der klassischen Moderne wie Hans Arp die puristische organische Form in ihrer fast schablonenhaften Einfachheit zelebrieren, inszenieren Künstler:innen wie der Österreicher Martin Walde, ehemaliger documenta-Teilnehmer, die Komplexität des Organischen mit medialen Mitteln und untersuchen mit großer Experimentierfreude die Transformationen verschiedenartigsten Materials.

Die bedrohte Schönheit der Biodiversität

Indem die Ausstellung die Geschichte des Lebens auf der Erde anhand von Fossilfunden und künstlerischen Arbeiten erfahrbar macht, kommt die ganze Schönheit und Vielfalt des frühen Lebens erstmals umfassend zur Geltung. Sie schafft damit zugleich ein Bewusstsein für den Reichtum der auf dem Planeten Erde existierenden Artenvielfalt und der engen Zusammenhänge, in denen sich das biologische System der Welt bewegt – und zugleich heute so bedroht ist wie nie zuvor. Die Entwicklung der Biodiversität geschieht immer im Kontext ihrer jeweiligen Biosphären, ihres Lebenszusammenhangs von Umwelt und Artgenossen, vor allem auch im Zusammenspiel von Fortpflanzung und Ernährung. Veränderungen von Teilen unseres Lebensraums können Veränderungen für alle und alles bedeuten.

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichthof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



Die Ausstellung verknüpft Darwins Evolutionstheorie wie die natürliche Selektion mit aktuellen Erkenntnissen der Evolutionsforschung wie der Endosymbiontentheorie von Lynn Margulis. Dabei bleibt immer die Frage im Raum: Welche Erkenntnisse lassen sich aus der Erdgeschichte für eine Bewahrung der heutigen Artenvielfalt ableiten, für ihren Schutz und für unsere Zukunft?

Prof. Dr. Norbert Lenz, Direktor des Naturkundemuseums und zusammen mit Peter Weibel Kurator der Ausstellung, zu dem gemeinsamen Projekt: „Im 20. Jahrhundert war die Eiszeitkunst, die Kunst des Jungpaläolithikums, für viele Künstlerinnen und Künstler der Klassischen Moderne eine wichtige Inspirationsquelle. Im 21. Jahrhundert werden archaische Lebensformen zu einem immer wichtigeren Sujet der Zeitgenössischen Kunst. Die Vorfahren unserer heutigen Biodiversität benötigten Hunderte von Millionen, manche gar Milliarden Jahre für ihre Entstehung – unfassbare Zeiträume, die uns an der Schwelle zu einem weltweiten Massenaussterben motivieren sollten, uns mehr und vor allem besser um diese biologische Vielfalt zu kümmern, damit das Leben auf der Erde nicht nur eine spannende Vergangenheit, sondern auch eine Zukunft hat.“

Prof. Peter Weibel, Direktor des ZKM, bestärkt seine Aussage: „In dem historischen Moment, in dem von Corona- bis Klimakrise die Fragilität und Gefährdung menschlichen Lebens auf dem Planeten Erde allgemein bewusst wird, scheint ein Interesse daran zu erwachen, wie das Leben entstand. Wenn das Ende des Lebens scheinbar näher rückt, will man mehr von den Anfängen des Lebens wissen. Vom Studium des Ursprungs des Lebens und seiner Schönheit können wir lernen, wie das Leben in Zukunft als Zusammenleben aller Mitwesen auf dem symbiotischen Planeten Erde zu gestalten ist. Künstlerische Werke und überraschende wissenschaftliche Entdeckungen der letzten Jahre entwerfen ein ganz neues Bild von der Entstehung des Lebens und von der Phantasie der Evolution.“

Teilnehmende Künstler:innen

Memo Akten – Suzanne Anker - Hans Arp - Brett Baker & Laura Hug - Willi Baumeister - Sonia Mehra Chawla - Paul Rosero Contreras - James Darling & Lesley Forwood - Anna Dumitriu & Alex May - ecoLogicStudio (Claudia Pasquero & Marco Poletto) - Max Ernst - Thomas Feuerstein - Ernst Haeckel - Jens Harder - Aleš Hieng, Ida Hiršfenfelder, Robertina Šebjanič - Institut für Biologische Grenzflächen 1, Karlsruher Institut für Technologie (KIT) - Manfred Kage - Agnieszka Kurant

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichthof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



- Sonia Levy - Bernd Lintermann - Derek Hauffen - Martin Lisec - Andy Lomas - Len Lye - Louise Mackenzie - Reiner Maria Matysik - Joan Miró - Jakub Nepraš - OOZE (Eva Pfannes & Sylvain Hartenberg) - Marjetica Potrč - Kersten Rabe (KIT) - Dan Rees - Maija Tammi - Yves Tanguy - Xandra van der Eijk - Martin Walde - Carmel Wallace.

Rahmenprogramm

Zu den Programm-Highlights gehören Tandem-Führungen mit dem Vermittler:innen des ZKM und des Naturkundemuseums sowie das Programm Überschreitungen – Theologen treffen auf zeitgenössische Kunst, erstmalig am 1. April 2022: Am ersten Freitag eines Monats gestaltet die evangelische und katholische Kirche in Zusammenarbeit mit der Museumskommunikation die Freitagsführung. Theologen führen gemeinsam mit Kunstvermittler:innen der Museumskommunikation an diesen Terminen durch eine ZKM-Ausstellung und regen zu gedanklichen Überschreitungen an.

Kuratorisches Team

Norbert Lenz, Direktor Naturkundemuseum Karlsruhe (Kurator)
Peter Weibel, Direktor ZKM (Kurator)
Eduard Harms (Co-Kurator)
Hannah Jung (Co-Kuratorin)
Philipp Ziegler (Co-Kurator)

In Kooperation mit



März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichthof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



Ein Interview mit Peter Weibel, künstlerisch-wissenschaftlicher Vorstand des ZKM, zu seinem Begriff der Biophilie

„Sind Sie ein biophiler Mensch?“

Herr Weibel, Sie haben im vergangenen Jahr den Begriff der „Biophilie“ programmatisch thematisiert. „Biophilie“ ist altgriechisch, bios heißt das Leben und philia die Liebe. Was bedeutet die Biophilie für Sie?

Für mich ist es sehr wichtig, dass wir im ZKM die sozialen Themen der Gegenwart mit der Kunst, Wissenschaft und Technologie verbinden. Aktuell leben wir in einer Zeit der Krisen, die unser Leben direkt verunsichern. Die Corona-Pandemie hat unser gesellschaftliches Leben lahmgelegt. Gemeinsam mit der Klima-Krise, der Krieg gegen die Natur, ist nun für jeden sichtbar, dass das Leben des Menschen auf diesem Planeten sehr gefährdet ist. Auch der aktuelle Ukraine-Krieg macht uns die Fragilität des Lebens sehr bewusst. Das Programm der Biophilie lautet: Liebe zum Leben in Zeiten des Krieges.

In dem Sinne, dass man eine positive Vision für die Zukunft finden muss?

Ja – unbedingt! Wir leben im Zeitalter des Anthropozäns, was den negativen Einfluss des Menschen auf die Erde bezeichnet. Klima-Krise ist ein Euphemismus für das Wort Menschheits-Krise. Denn der Planet Erde wird weiter bestehen, wie sehr sich auch das Klima ändert. Auch das Klima wird weiter bestehen. – Das Leben auf der Erde selbst wird nicht untergehen und die Erde auch nicht. Aber ob der Mensch den selbstverursachten Klimawandel überlebt, das ist die Frage. Wir müssen aufpassen, dass das Artensterben nicht eines Tages auch den Homo Sapiens trifft.

Wir haben gelernt, dass die Erde nicht der Mittelpunkt des Universums ist. Nun müssen wir lernen, dass der Mensch nicht der Mittelpunkt der Erde ist. Das Anthropozän bedeutet das Ende des Anthropozentrismus und des anthropischen Prinzips. Die Welt wurde nicht für den Menschen gemacht, sondern für alle Lebewesen. Und vor allem durch alle Lebewesen. Das ist auch der Grund, warum es den Menschen überhaupt gibt. Wir müssen lernen, dass wir nur ein Glied in einer langen Kette von Lebewesen sind, ohne die wir Menschen nicht leben können. Das Leben ist also ein symbiotischer Prozess. Wir sind Leben, das leben will, inmitten von

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichtof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



Leben, das auch leben will. Daher müssen wir aufhören, andere Leben zu töten, anderen Lebewesen das Leben zu nehmen. Das ist das neue Paradox: Wir Menschen können heutzutage die Natur in einer Art und Weise domestizieren, wie noch nie zuvor – und gleichzeitig gefährden wir damit unsere eigene Lebensgrundlage.

Welche Rolle sehen Sie in diesem Zusammenhang für die Kunst?

Die Kunst selbst hat sich durch die technische Entwicklung von einem ästhetischen Phänomen zu einem ontologischen und epistemischen Phänomen weiterentwickelt. Ontologie ist die Lehre von dem, was da ist. Epistemologie ist die Lehre dessen, was wir wissen über das, was da ist. Durch die Entwicklung von Werkzeugen, also Technologie, haben wir nicht nur unser Wissen erweitert über das, was existiert, über Naturprozesse, sondern wir haben auch den Horizont dessen erweitert, was da ist – nämlich durch neue Geräte neue Dinge geschaffen. Ontologie und Epistemologie entwickeln sich also wechselseitig beschleunigt, wie auch das Universum beschleunigt expandiert.

Das heißt, die neuen Technologien ermöglichen echte Innovationen?

Nicht nur unser Wissen wird durch die Medientechnologie erweitert, sondern durch Medientechnik ist ein/e Künstler:in auch im Stande, Dinge herzustellen, die es zuvor auf der Erde nicht gab und dadurch neue Erfahrungen und Erkenntnisse zu ermöglichen. Wenn wir zum Beispiel in die Ausstellung *Biomedien* schauen, sehen wir dort Künstler:innen, die neue Dinge geschaffen haben – wie der *Empathy Swarm* von Katrin Hochschuh und Adam Donovan, *Agents* von Ludger Brümmer und Yasha Jain oder *Algorithmic Swarm Study* von Random International. Die bisherige Kunst, wie Malerei und Skulptur, konnte die Formen von Lebewesen mimetisch nachmachen, aber nicht deren Wachstum, Wandel und Funktionen. Mit der Einführung der Filmtechnologie konnte erstmals das Bewegungsphänomen imitiert werden. Es entstanden die Bewegtbild-Medien, welche nicht nur die Illusion der Bewegung zeigten, sondern durch Farbe und Ton sehr nahe an eine Imitation des Lebens rückten. Die interaktiven digitalen Kunstwerke von heute gehen weit über das Bewegungsphänomen hinaus und zeigen eine Vielfalt von Funktionen des Lebens. Mit Sensoren, Schnittstellen, genetischen Algorithmen, künstlicher Intelligenz, elektronischer

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichthof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



Speicherung usw. können sie ein lebensähnliches Verhalten aufweisen. Sie sind biomimetische Medien. Sie sind neue Mitwesen, künstliche Lebewesen. Im historischen Augenblick, wo das natürliche Leben durch die anthropozänischen Lebensumstände gefährdet ist, beginnt die Forschung nach einem künstlichen Leben als Escape-Button aus der planetarischen Krise.

Gibt es dafür Beispiele?

Die Kunst hat immer wieder die Fähigkeit gezeigt, ein seismografisches Alarmsystem zu sein. Als solches weist sie uns darauf hin, dass es nicht die Aufgabe der Menschheit ist, *Guardians of Galaxy*, sondern *Guardians of Gaia*, Hüter und Hirten des Seins, zu sein. In der Ausstellung "Critical Zones" (2020 - 2021) hat das ZKM gezeigt, auf welch dünnem Biofilm, nämlich der Erdkruste von 15 km Höhe und 15 km Tiefe, das Leben aller Lebewesen existiert, und dass wir Menschen nun dabei sind, das Erdsystem, diese "kritische Zone" - so der Titel der Ausstellung - zu zerstören. Wie bei jedem Patienten versuchen wir nun durch ständige Messungen die Krankheit unter Kontrolle zu halten, denn der Planet Erde ist der wichtigste Patient. Die Ausstellung *The Beauty of Early Life* zeigt anhand wissenschaftlicher und künstlerischer Exponate in einer Koproduktion vom Naturkundemuseum Karlsruhe und ZKM wie vor Milliarden von Jahren das Leben entstand.

Wie haben Sie sich diesem Begriff der „Biophilie“ angenähert?

Wenn man das eventuelle Ende des Lebens spürt, fragt man sich, wie das Leben entstanden ist. Wie schaffen wir Bedingungen, damit wir weiterleben können? Die Hypothese des britischen Wissenschaftlers James Lovelock, in seinem Buch *The Ages of Gaia* (1988) publiziert, erweitert und bestätigt von Lynn Margulis in ihrem Buch *Symbiotic Planet: A New Look At Evolution* (1998), lautet: Alles ist Wechselwirkung. *Das Spiel* (1987), so der Titel eines Buches von Manfred Eigen und Ruthild Winkler, das Spiel des Lebens ist ein Zusammenspiel von Milliarden Mikro- und Makroorganismen in Milliarden von Jahren. So ist das Leben auf der Erde entstanden. Deshalb sind Artenvielfalt und Diversität so enorm wichtig, damit die Bedingungen des Lebens weiter bestehen.

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichthof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



Das ZKM widmet sich gleich in vier großen Ausstellungen der Biophilie. Was ist die Idee dahinter?

In den vergangenen Jahren waren die übergeordneten Themen des ZKM die Globalisierung und Digitalisierung – diese Themen sind nun abgehandelt und im Mainstream angekommen – auch dank unserer Aktivitäten. Das neue gesellschaftlich relevante Thema ist meiner Meinung nach nun die Biophilie.

Mein Anliegen aber ist langfristiger: Ich möchte die Biophilie als neue interdisziplinäre wissenschaftliche Disziplin etablieren, von der Architektur bis zur Molekularbiologie. Bisher kennt man die Philosophie und die Biowissenschaften. Aber ich denke, man muss ein neues Lebenskonzept einführen – eine erweiterte Form der Biowissenschaften, der Lebenswissenschaften: die Biophilie eben.

Sind Sie ein biophiler Mensch?

Absolut. Das Leben ist das kostbarste, was es gibt. Wir leben in einem Universum mit Milliarden von Galaxien und jede Galaxie hat Milliarden von Sternen. Und nur ein einziger Stern, unser Planet, hat Leben. Das ist doch ein unglaublicher Planet, ein unglaublich singuläres Ereignis, ein absolut winziger Punkt des Lebens in einem unendlichen lebensfeindlichen Universum.

Ich bin daher persönlich so entsetzt, dass das Leben nicht respektiert wird – weder das der Menschen noch das der Tiere. Was sind wir für eine lebensfeindliche Gesellschaft! Wir haben in den letzten hundert Jahren so viele Menschen aus rein politischen Gründen in Kriegen umgebracht, circa 220 Millionen.

Ich denke, ein Problem ist, dass die Menschen durch die Religion geglaubt haben, immer den Blick nach oben richten zu müssen, von oben, vom Himmel die Erlösung zu erwarten. Doch der Himmel jenseits der Wolken ist lebensfeindlich, ohne Luft zum Atmen und eiskalt. Wir leben von der Erde, auf der wir stehen. Es ist grotesk und widersinnig von oben, vom Himmel, das Heil zu erwarten und die Verdammnis, die Hölle, nach unten zu verlegen, auf die Erde, von der wir leben. Das sind ideologische Verzerrungen von Jahrtausenden, deren Vorzeichen wir nun radikal verändern müssen.

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichtof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



Biophilie

Der Begriff der Biophilie klammert über die Jahre 2020 bis 2022 die letzte, große Ausstellungsserie von Peter Weibel als künstlerisch-wissenschaftlicher Vorstand des ZKM mit den Projekten *Critical Zones. Horizonte einer neuen Erdpolitik, BioMedien. Das Zeitalter der Medien mit lebensähnlichem Verhalten, The Beauty of Early Life. Spuren frühen Lebens* sowie *Sommerer & Mignonneau – The Art Work as a Living System*. Peter Weibel wird nach 24 Jahren das ZKM zu Ende März 2023 verlassen.

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichthof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



„Solange es Leben auf der Erde gibt, wird es auch Evolution geben“

Acht Fragen an Prof. Norbert Lenz, Direktor des Naturkundemuseums Karlsruhe und neben Peter Weibel Co-Kurator von „The Beauty of Early Life“

Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit dem ZKM?

Im Sommer 2017 hatte sich ZKM-Chef Peter Weibel in einem offenen Brief kritisch dazu geäußert, dass für die Gestaltung neuer U-Bahnstationen in Karlsruhe durch Markus Lüpertz eine Darstellung der biblischen Schöpfungsgeschichte erstellt werden soll. Weibel wies darauf hin, dass dieses Narrativ vor der Aufklärung und vor der Reformation entstand, die Welt aber nicht in sieben Tagen geschaffen wurde, sondern das irdische Leben in einem Evolutionsprozess im Laufe von Millionen von Jahren entstanden ist. Für eine Stadt, die sich gern als Technologiezentrum anpreist, empfand er diese Themenwahl rückwärtsgewandt und befürchtete, dass dem Kreationismus Vorschub geleistet wird. Dies war eine Steilvorlage für mich, und ich machte Peter Weibel darauf aufmerksam, dass in den letzten Jahrzehnten unzählige Fossilien aus der Frühzeit des Lebens gefunden worden sind, die aber nur Spezialisten bekannt sind. Ich schlug daher vor, in einer gemeinsamen Ausstellung die Öffentlichkeit über Fortschritte in der Evolutionsforschung zu informieren. Eine Zusammenarbeit bot sich auch deshalb an, weil sich nicht nur Naturwissenschaftler, sondern zunehmend auch Künstlerinnen und Künstler für archaische Lebensformen interessieren.

Könnten Sie das Konzept der Ausstellung aus Ihrer Sicht kurz mit eigenen Worten beschreiben?

Die Ausstellung versucht, einen Überblick zu vermitteln, was wir gegenwärtig über die Entstehung des Lebens auf der Erde und die Entwicklung der heutigen Biodiversität wissen. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist dabei das sogenannte „Dilemma“ von Charles Darwin. Damit ist die Tatsache gemeint, dass die ältesten Fossilien, die Darwin kannte, von Lebewesen stammten, die bereits hoch entwickelt waren – also nicht aus der Frühzeit des Lebens stammen konnten. Diese „Unvollständigkeit der geologischen Zeugnisse“, wie Darwin das nannte, schien seiner Theorie zu widersprechen. Seit der Veröffentlichung von Darwins Hauptwerk *Über die Entstehung der Arten* im Jahr 1859 sind mittlerweile über eineinhalb

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichthof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



Jahrhunderte vergangen, und inzwischen sind Fossilien aus der Frühzeit des Lebens auf allen Kontinenten der Erde gefunden worden, was leider kaum bekannt ist. Dies wollen wir mit unserer Ausstellung im ZKM ändern – eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe, denn Fossilien der ältesten Lebensformen sind zumeist klein und erklärungsbedürftig, nicht groß und „sexy“ wie Dinosaurier.

Würden Sie sagen, dass es heute an den Theorien Darwins keinerlei Zweifel mehr gibt und er in allen Aspekten Recht hat(te)?

Der deutsch-amerikanische Evolutionsbiologe Ernst Mayr schrieb sehr treffend: „Evolution ist keine Vermutung oder Annahme, sondern eine nüchterne Tatsache.“ Darwin hat natürlich Recht behalten, dass die Vielfalt des Lebens auf der Erde nicht durch einen Schöpfungsakt, sondern durch einen Evolutionsprozess entstanden ist. Während eindeutige Belege dafür zu Darwins Lebzeiten noch „Mangelware“ waren, sind die Beweise heute deutlich. Dies gilt zum Beispiel für die von Darwin noch vermissten Zwischenformen bei der Entwicklung von einer Lebensform zur anderen. Bei der Beurteilung seiner Lebensleistung muss man auch bedenken, dass Darwin nur so „gut“ sein konnte, wie seine Zeit es erlaubte. Er war ein Mann des 19. Jahrhunderts, der mit den naturwissenschaftlichen Größen seiner Zeit korrespondierte, gut vernetzt war und auf der Höhe seiner Zeit agierte. Aber zum Beispiel der gesamte Forschungsbereich der Genetik bzw. Vererbungslehre steckte damals noch in den Anfängen, weshalb man von Darwin keine Antworten auf alle Fragen erwarten kann.

Worin liegt für Sie der besondere Reiz der gemeinsamen Schau?

Seit etwa zehn Jahren lässt sich beobachten – zum Beispiel auf der Biennale di Venezia –, dass mehr und mehr Künstler an archaischen Lebensformen interessiert sind. Viele dieser Arbeiten haben aber Formate, die wir im Naturkundemuseum nicht präsentieren könnten. Davon, dass wir Kunst und Wissenschaft nun in dieser Ausstellung im ZKM zusammenbringen, erhoffe ich mir eine größere Wahrnehmung dieses Projekts, auch in der breiten Öffentlichkeit.

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichtof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



In welchem Verhältnis stehen Forschung und Präsentation in Ihrem Haus?

Ich lege großen Wert darauf, dass Forschung und Ausstellungen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen. Ein Naturkundemuseum ohne aktive Forschung wäre ein „lebloser“ Ort. Ein großer Teil unseres Publikums schätzt es sehr, Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte bei uns direkt aus erster Hand vermittelt zu bekommen – zum Beispiel an einem Tag der offenen Tür. Leider haben derartige Veranstaltungen in diesen Corona-Zeiten kaum stattfinden können. Jetzt hoffen wir auf Besserung!

Kann der Mensch im Zeitalter des Anthropozäns die Gesetze der evolutiven Prozesse aushebeln?

Solange es Leben auf der Erde gibt, wird es auch Evolution geben – nur nimmt diese einen anderen Verlauf, wenn der Mensch durch sein weltweites Wirtschaften intensiv in viele Prozesse eingreift. Die Klimakrise, aber auch die Corona-Pandemie machen das spürbar und sichtbar.

Wieweit fühlt sich ein Museum wie das Ihre auch der Gegenwart und damit dem Erhalt der Biodiversität verpflichtet?

Das Ziel, Positives für den Erhalt der Biodiversität auf der Erde zu bewirken, steht praktisch hinter allen unseren Vorhaben. Wir sehen das Naturkundemuseum als Kompetenzzentrum in diesem Bereich, das möglichst alle Bevölkerungsgruppen mit seinen Ausstellungen, Vorträgen und anderen Veranstaltungen erreichen will. Unsere Forschungsprojekte sind kein Selbstzweck, sondern sollen Ergebnisse liefern, die praktischen Naturschutzmaßnahmen dienen.

Gilt dieser Anspruch auch für Sie persönlich?

Ich war selbst während der ersten Jahre meiner Berufstätigkeit im Naturschutz tätig, bevor ich in den Museumsbereich wechselte, da ich das Potenzial gesehen habe, über Museumsangebote mehr naturkundliche Kenntnisse zu vermitteln, was an Schulen und Universitäten leider nur noch selten der Fall ist. Denn, wie sagt der Volksmund so treffend: „Nur was man kennt, liebt und schützt man!“

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichthof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



Pressefotos



1. James Darling, Lesley Forwood, »Living Rocks: A Fragment of the Univers«, 2019 Video, 20 min., 1,5t, Mallee Wurzelholz, 4000l Wasser, 37 x 3m
© James Darling, Lesley Forwood



2. Reiner Maria Matysik, »radiolarienübung«, 2020, Styrodur (geweißt)
© Reiner Maria Matysik



3. Reiner Maria Matysik, »radiolarienübung«, 2020, Styrodur (geweißt)
© Reiner Maria Matysik

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichthof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung





4. ecoLogicStudio, »Bit.Bio.Bot«, 2021, Stahlkonstruktion, Borosilikatglas in Laborqualität, Biokunststoff- Vorhänge gefüllt mit Mikroalgenkulturen
Foto: Marco Cappelletti © EcoLogicStudio



5. OOZE (Eva Pfannes, Sylvain Hartenberg), Marjetica Potrč, »Future Island – The Time of Stone«, 2017, Stein, Heizsystem, Wandgrafik
Foto: Niccolò Morgan Gandolfi, © OOZE

Alle Pressefotos finden Sie zum Download im Pressebereich unserer Homepage www.zkm.de/presse.

Die Bilder und Texte sind honorarfrei, Verwendung gemäß der AGB im inhaltlichen, redaktionellen Zusammenhang mit der Ausstellung »The Beauty of Early Life« und unter Angabe der entsprechenden Credits. Eine Beschneidung oder sonstige Veränderung der Bilder ist nicht zulässig.

All pictures may be reprinted free of charge according to General Terms and Conditions Act in connection with the exhibition »The Beauty of Early Life« and under specification of the corresponding credits. Trimming and other modifications of the pictures are not allowed.

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichthof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

Tanja Binder
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung



Das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien ist eine weltweit einzigartige Kulturinstitution. Mit seiner Sammlung, den Publikationen, den Archiven und der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung zu den elektronischen Künsten steht es für ein Programm interdisziplinärer Projekte und internationaler Kooperationen. Ob Ausstellungen, Symposien, Konzerte oder Workshops, das ZKM vermittelt die theoretischen Diskurse von Philosophie, Wissenschaft, Technologie, Politik und Wirtschaft aus einer zeitaktuellen künstlerischen Perspektive.

Anschrift:

Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe
Deutschland
Tel: +49 (0) 721/8100-0
Fax: +49 (0) 721/8100-1139
E-Mail: info@zkm.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag	10:00-18:00 Uhr
Samstag & Sonntag	11:00-18:00 Uhr
Montag & Dienstag	geschlossen

Presse-Kontakt:

Tanja Binder
Telefon: 0721-8100-1220
E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de

März 2022

Ausstellung
The Beauty of Early Life

Ausstellungseröffnung
25. März 2022

Ausstellungsdauer
26.03.-10.07.2022

Ort
Lichthof 8+9, 1. OG

Pressekontakt
Kathrin Luz
Kathrin Luz Communication
0049 171 3102472

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Partner der Ausstellung

